

Euer wolgeborn!

fremd für Sie und namenlos, möge Das anliegende
Büchlein die Küntheit entschuldigen, Die mich an Sie
schreiben und Sie bitten liesse, selbes, falls es einer
solchen ere würdig, einer gütigen Kritik in der n.
freien presse zu unterziehen.

ich war lange zeit als hörer der philosophie in wien,
ohne dafß es mir je möglich, den mann persönlich
kennen zu lernen, Dem ich doch so nahe stand - durch
die achtung, welche mir sein feines urtheil, sein nür
der schönheit und künst schuldender geist von jaher
eingefloß. Diese achtung nam ich mit in ein land
des elends und der thauer, in die bülowine, nach
ogernowitz, wo ich an der gr. oz. oberrealschule als
lerer der deutschen ein kümmerlich dasein füre,
kümmerlicher noch dadurch, dass ich in der heimat
eine mutter, schwestern weiss, welche durch den
tod des vaters aller unterstützung beraubt, und
bei meiner kärglichen besoldung von 500 f. eben
im nichts besser daran sind. Der gedanke, mir
und inen einß noch eine erleichterung ices schweren
lofes zu erringen, liess mich all die kümmernisse,
die not ertragen, welche armut einem streben nach
höheren zielen immer schaffen muß; doch bid' nun
vergebend.

jetzt aber ist eine stelle für deutsh an der prager han-
dels akademie frei, in welche ich bereits bittlich
eingereicht habe. abgesehen von der höheren besol-
dung böte mir selbe gelegenheit, all meine kräfte in
tätigkeit bringen, und, was man sagt, mein glück
machen zu können. ich habe keine hohe bekannte
und verwandte, gönner und freunde und darum
denn klammere ich mich an die hoffnung, es
könnte an meinem werthchen dennoch etwas
sein, und habe ich die überzeugung, ist etwas da,
dann, so wird das oben am meisten klar, und
wage ich die bitte, die innigste bitte: unterstützen
Sie mich!

Die stelle wird vom 20. oktober bis 1. november hin
besetzt. darf ich das wol hoffen auf Ihre gütige,
menschenfreundliche hilfe, und wenn ich Sie hoffen
darf, so nemen Sie, verehrtester herr, meinen tief,
gefühltesten dank dafür. habe ich ja doch nichts
weiter, als worte.

nochmals meine bitte; und verzeihen Sie, in an-
betracht seiner lage, das an Sie zu schreiben
wagte

Ihr wolgeborner
ergebenster
H. jakob.

Gernowitz 19. oktober 1866.

